

Modulhandbuch Master Soziale Arbeit berufsbegleitend

Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. MA Studienverlaufsplan.....	6
3. Prüfungsumfänge	7
4. Modulübersicht	9
Modul 1: Analyse der Praxis.....	9
Modul 2: Fachwissenschaftliche Diskurse in Disziplin und Profession	10
Modul 3: Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	11
Modul 4: Leitung von Teams und Organisationen	12
Modul 5: Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit.....	13
Modul 6: Konzeptentwicklung zur Stärkung und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe	14
Modul 7: Professionelle Profilbildung.....	16
Modul 8: Wissenschaftskommunikation.....	17
Modul 9: Masterthesis	19

1. Vorwort

Soziale Arbeit als Disziplin und Profession basiert auf wissenschaftlichen sowie professionell reflektierten praktischen Erkenntnissen und trägt zu ihrer Weiterentwicklung bei. Wichtig ist dabei ihre wechselseitige Bezugnahme auf Theorie und Praxis, d.h. sie ist eine anwendungsorientierte und auf soziale Problemlagen bzw. Herausforderungen bezogene Wissenschaft/Disziplin und eine theoriegeleitete, selbstreflexive Profession.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend in Holzminden vermittelt auf der Grundlage eines BA-Abschlusses der Sozialen Arbeit oder einem vergleichbaren Abschluss erweitertes Fach- sowie vertiefendes Spezialwissen zu Sozialer Arbeit. Dies umfasst die Fähigkeit auf Grundlage aktueller Theorien und Konzepte fachliche Fragestellungen und Problemlagen zu analysieren und Ansatzpunkte für die Ausgestaltung, Überprüfung und Weiterentwicklung der professionellen Praxis zu entwickeln. Fachbezogene sowie fachübergreifende handlungsbezogene Kompetenzen und Qualifikationen sind ein wichtiges Instrumentarium, um die Aufgaben Sozialer Arbeit diversitätssensibel und effektiv umzusetzen. Auf Grundlage intensiver Auseinandersetzung mit verschiedenen Forschungsmethoden werden darüber hinaus eigene Forschungsfragen entwickelt und bearbeitet.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend orientiert sich am Kerncurriculum¹ Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit sowie am Qualifikationsrahmen² Soziale Arbeit des Fachbereichstages Soziale Arbeit und der vom Fachbereichstag zugrunde gelegten deutschsprachigen Version der Definition Sozialer Arbeit der International Federation of Social Workers.

Zu vermittelnde und zu erlangende Kompetenzen:

A) Wissen und Verstehen/Verständnis

- umfassendes und verbreitetes Wissen und Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und eines exemplarischen Lernfeldes, einschließlich der Vertiefung ausgewählter Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung,
- vertieftes Wissen, Verständnis und Fähigkeit von Theorien, Modellen und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen sowie internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion,
- Überblick zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit und Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Erfassung der wissenschaftstheoretischen und methodologischen Prinzipien,
- differenziertes und vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen von Kommunikationstheorien, -modellen und -methoden, um systematisch strukturelle Ausschlussprozesse zu thematisieren und strukturelle Partizipationsmöglichkeiten zu ermöglichen bzw. einzufordern.

B) Beschreibung, Analyse und Bewertung

- die Fähigkeit, sich eigenständig aktuelle wissenschaftliche Diskussionen anzueignen und zu prüfen wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind,
- die Fähigkeit, Kollegen*innen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten und mit ihnen professionell zusammenzuarbeiten,
- die Fähigkeit zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren/Situationen und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen in die eigene fachliche analytische Arbeit.

¹ Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit (2016): Kerncurriculum Soziale Arbeit. Eine Positionierung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. <https://www.dgsa.de/ueber-uns/kerncurriculum-soziale-arbeit> (letzter Zugriff: 13.06.2023).

² Fachbereichstag Soziale Arbeit (2016): Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.0. URL: <https://www.fbts-ev.de/qualifikationsrahmen-soziale-arbeit> (letzter Zugriff 13.06.2023)

C) Planung und Konzeption von Sozialer Arbeit

- das Wissen und die Fertigkeit, komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller sowie teilweise neuester Professionserkenntnisse und Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen zu vertreten,
- die Fähigkeit, interprofessionelle/-disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren und zu realisieren,
- die Fähigkeit, Konzeptionen zu gestalten und in kollegialen Kontexten selbstständig, adressat*innenorientiert zu realisieren und dabei Angehörigen anderer Professionen gegenüber in der Lage sein, die Anliegen Sozialer Arbeit fachgerecht zu kommunizieren.

D) Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- die Fähigkeit, relevante Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben,
- die Fähigkeit für Soziale Arbeit relevante Forschungsperspektiven (weiter-) zu entwickeln und für eigene Forschungsprojekte zu nutzen und (Praxis-)Forschung zu betreiben
- die Fähigkeit, zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen,
- die Fähigkeit, innovative Methoden und Strategien der Forschung und Entwicklung auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln,
- die Fähigkeit, an der praktischen, methodischen, wissenschaftlichen und theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen, diese zu verfolgen und durch eigene Beiträge voranzubringen.

E) Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit

- die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Methoden in der Sozialen Arbeit zu erproben, weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit zu überprüfen,
- Fähigkeit und Fertigkeiten zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik,
- Kenntnisse relevanter wissenschaftlicher Diskurse in anderen wissenschaftlichen Disziplinen und kritische Reflexion der verflochtenen Abhängigkeiten und Auswirkungen von und für die Soziale Arbeit,
- Kenntnisse über fachliche, professionell und ethisch begründete Entscheidungen vor dem Hintergrund einer dynamischen, globalisierten, transkulturellen Welt. Sie kommunizieren diese unter Wahrung von Nachvollziehbarkeit und Transparenz sowohl in der Fachöffentlichkeit, mit Adressat*innen und bezogen auf eine breite (Fach-)Öffentlichkeit.
- Fähigkeiten und Fertigkeiten aktiv in Diskurs- und Definitionsprozessen Sozialer Arbeit mit Menschen auf unterschiedlichen hierarchischen Ebenen zu arbeiten und transkulturelle Beziehungen und internationale Zusammenarbeit durch die Realisierung vernetzender und kooperationsaktiver Strukturen zu entwickeln.

F) Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit

- Kenntnisse und Fähigkeiten des BA-Levels,
- Fähigkeiten zur effektiven Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind,
- die Fähigkeit zu (allein-)verantwortlicher Leitung und Führung,
- die Fähigkeit zur kritischen Reflektion beruflichen Handelns in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen und auf dieser Grundlage neue Handlungsoptionen für die Profession zu entwickeln,
- die Fähigkeit, in nationalen und internationalen Kontexten mit den entsprechenden sprachlichen und interkulturellen Kenntnissen zu forschen und zu arbeiten und Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden, zu nutzen und deren Grenzen und Möglichkeiten einzuschätzen.

G) Persönlichkeit und Haltungen

- stabile, belastbare, reflektierte Persönlichkeit mit ausgeprägter Empathie für soziale Aufgabenstellungen und darin beteiligte Personen. Ihre selbstkritische und reflektierte Haltung ermöglicht ihnen die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes. Sie definieren selbstständig Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend sieht ein 6-semesteriges berufsbegleitendes Studium mit integrierten Praxisanteilen vor (120 CP). Der Studiengang umfasst 9 Module. Das Studium wird i.d.R. im 6. Semester mit der Masterthesis (zuzüglich Kolloquium) abgeschlossen.

Die Verteilung von Präsenz- und Selbststudiumsanteil ist innerhalb eines Semesters in der Regel mit einem Schlüssel von 1:2 konzipiert.

Exkursionen sind Teil von Lehrveranstaltungen und damit Teil der Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltung und der darin vorgesehenen Leistungserbringung. Sie werden in den Seminarplänen aufgeführt und publiziert. Modulabhängig können Lehrveranstaltungen an einem anderen Ort als an der HAWK durchgeführt werden. Sie werden in den Seminarplänen aufgeführt und publiziert.

2. MA Studienverlaufsplan

1. Semester	Modul 1 Analyse der Praxis	Modul 2 Fachwissenschaftliche Diskurse in Disziplin & Profession	Modul 3 Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
150 Std. Präsenz	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
270 Std. Selbststudium	30 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium
210 Std. Praxis	210 Std. Praxis		
1 PL, 1 PVL		PVL	PL
21 CP	9 CP	6 CP	6 CP
2. Semester			Modul 4 Leitung von Teams und Organisationen
150 Std. Präsenz	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
300 Std. Selbststudium	60 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium
90 Std. Praxis	90 Std. Praxis		
2 PL, 1 PVL	PL	PL	PVL
18 CP	6 CP	6 CP	6 CP
3. Semester	Modul 5 Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit	Modul 6 Konzeptentwicklung zur Stärkung und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe	
210 Std. Präsenz	60 Std. Präsenz (4 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
420 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium	180 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium
2 PL, 3 PVL	PVL	2 PVL	PL
21 CP	6 CP	9 CP	6 CP
4. Semester			Modul 7 Professionelle Profilbildung
180 Std. Präsenz	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
450 Std. Selbststudium	210 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium
2 PL, 1 PVL	PL	PL	PVL
21 CP	9 CP	6 CP	6 CP
5. Semester		Modul 8 Wissenschaftskommunikation	
150 Std. Präsenz		90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
300 Std. Selbststudium		180 Std. Selbststudium	120 Std. Selbststudium
1 PL, 1 SL		PL	SL
15 CP		9 CP	6 CP
6. Semester	Modul 9 Masterthesis		
30 Std. Präsenz	30 Std. Präsenz (2 SWS)		
690 Std. Selbststudium	630 Std. Thesis + 60 Std. Kolloquium		
1 PL	PL MAT		
24 CP	24 CP		

120 cp (3600 Std.): 870 Präsenz (54 SWS), 2430 Selbststudium, 300 Std. Praxis; 9 PL, 1 SL, 6 PVL

3. Prüfungsumfänge

Abkürzung	Bezeichnung	Umfang der Leistung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium	Thesis/Hausarbeit im Umfang von i.d.R. max. 80 Seiten
EP	Empirisches Projekt	SL/PVL: Erhebung; Projektdokumentation (incl. Analyse) von i.d.R. 20 Seiten
FS	Fallstudie	PVL: Mündlicher Vortrag: i.d.R. 15 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 3 Seiten) SL/PVL: Als mündlicher Vortrag von i.d.R. 30 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 5 Seiten, als schriftliche Studie im Umfang von 10 Seiten.
H	Hausarbeit	PVL: 8-10 Seiten SL/PL: 15-20 Seiten
HB	Exkursions- /Hospitationsbericht	PVL: EB Schriftliche Ausarbeitung: i.d.R. 8 Seiten, unter Einbezug von Fachliteratur, ggf. mündliche Präsentation
K1/K2	Ein- bzw. zweistündige Klausur	PVL: Bearbeitungszeit 1 Stunde SL/PL: Bearbeitungszeit 2 Stunden
KE	Konzeptentwicklung	SL/PL: Theoriegeleitete und anwendungsorientierte Entwicklung eines Konzeptes für einzelne Maßnahmen, Angebote, Einrichtungen etc. im Umfang von i.d.R. 10-15 Seite
M	Mündliche Prüfung	SL/PL: Dauer i.d.R. 15 Minuten, max. 20 Minuten
MOD	Moderation	PVL: Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 20 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 3 Seiten) SL/PL: Umfang des mündlichen Beitrags: 45 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 5 Seiten)
MP	Mediales oder künstlerisches Produkt	PVL: Erstellung und Präsentation eines Produkts SL/PL: Erstellung und Präsentation eines Produkts mit Konzept- und Durchführungsbeschreibung
PA	Projektarbeit	n.v.
PB	Praxis-/Projektbericht	SL/PL: 20 Seiten
PD	Praktikumsdokumentation	PVL: 8-10 Seiten
PR	Präsentation	PVL: Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 15 Minuten, schriftliche Auswertung (3 Seiten)
PF	Portfolio	PVL: Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als schriftliche Arbeit (5 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm, Audiobeitrag o. ä SL/PL: Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als schriftliche Arbeit (10-15 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm, Audiobeitrag o. ä
R	Referat	PVL: Mündlicher Beitrag i.d.R. 15 Minuten inkl. Diskussion plus schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 3-5 Seiten SL/PL: Mündlicher Vortrag inkl. Diskussion i.d.R. 45 Minuten plus schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 8-10 Seiten
SB	Sitzungsbetreuung	SL/PL: Sitzungsleitung 45 Minuten, schriftliche Ausarbeitung Konzept und Durchführungsbeschreibung i.d.R. 5-10 Seiten

RT	Rollentraining	<p>PVL: Als Rollenspiel konzipierte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 15 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Schriftliche Auswertung der Sequenz (i.d.R. 3 Seiten)</p> <p>SL/PL: Simulierte, eigenständig durchgeführte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 30 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Videografierte oder anderweitig unterstützte Dokumentation und schriftliche Auswertung der Sequenz im Umfang von i.d.R. 5 Seiten</p>
/	<i>Oder</i>	

4. Modulübersicht

Modul 1: Analyse der Praxis			
Modulverantwortung: Professur Jugendhilfe und Kinderschutz; Vertretung MA Julia Besche			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 + 2		Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden		Kontaktzeit: 60 Stunden/ 4SWS
			Selbststudium: 90 Stunden
			Praxiszeit: 300 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	In der Auseinandersetzung mit der Spezifik professionellen Handelns verfügen die Studierenden über Kompetenzen, die eigene sozialarbeiterische Praxis zu analysieren. Ihre selbstkritische und reflektierte Haltung ermöglicht ihnen die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und der eigenständigen Bestimmung der Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns. Sie sind in der Lage, mit Kolleg*innen professionell zusammenzuarbeiten, sowie Formen des fachlichen Austausches (Kollegiale Beratung) umzusetzen. Die Studierenden sind befähigt, Verfahren der Selbstevaluation bzw. des Qualitätsmanagements anzuwenden. Sie kennen Kriterien, die auf die Steigerung der Effektivität sowie die Qualität der Arbeit abzielen.		
Inhalte des Moduls:	Eigene sozialarbeiterische Praxis und deren wissenschaftliche Analyse. Professionelles Handeln und die zugrundeliegenden Handlungskonzepte und Paradigmen der Sozialen Arbeit Praxisreflexion und Konzepte professionellen Handelns Modelle der Selbstevaluation und professionelle Identitätsbildung. (z.B. Stärken- und ressourcenorientiertes Arbeiten) Theorie u. Praxis von Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit (Analyse der Praxis durch QM)		
Lernbereich(e)	Arten der Lehrveranstaltung	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Praxisreflexion	Seminar	1	2 SWS
2) Selbstevaluation & QM	Seminar	2	2 SWS
Lernformen:	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen, seminaristische Gruppenlernmethoden, Lehrvortrag und E-Learning.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Praxisnachweis 1 PL in Lernbereich 2: Hausarbeit oder Portfolio		
Verwendbarkeit des Moduls			
(Grundlagen-) Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben wird.		

Modul 2: Fachwissenschaftliche Diskurse in Disziplin und Profession			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stefanie Debiel			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 + 2		Modulart: Pflicht-modul
Leistungspunkte: 12 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden		Kontaktzeit: 8 SWS/ 120 Stunden
			Selbststudium: 240 Stunden
			Praxiszeit: in Stunden (sofern vorhanden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache:	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen vertiefende und aktuell erweiternde fachwissenschaftliche Diskurse der Disziplin und Profession auf nationaler und internationaler Ebene. Sie verfügen über ein kritisch-analytisches Verständnis zu den neuesten Wissensbeständen zum Gegenstandsbereich Sozialer Arbeit. Sie können damit einhergehende An- und Herausforderungen für die professionelle Praxis reflektieren und wissenschaftlich begründete Standpunkte zur fachlichen Weiterentwicklung vertreten.		
Inhalte des Moduls:	Neueste Wissensbestände zu Disziplin und Profession Handlungsfelder/Handlungsbereiche/Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit		
Lernbereiche(e)	Arten der Lehrveranstaltung	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Fachwissenschaftliche Diskurse: Einführung	Seminar	1	4 SWS
2) Fachwissenschaftliche Diskurse: Vertiefung	Seminar	2	4 SWS
Lernformen:	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PVL in Lernbereich 1: Präsentation 1 PL in Lernbereich 2: Portfolio		
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlagenmodul für Anschlüsse zu den Modulen Forschung und Konzeptentwicklung		
(Grundlagen-) Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 3: Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			
Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse; Vertretung Dr. David Rüger			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1		Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 180		Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS
			Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben umfassendes und vertieftes Wissen und Verständnis von gesellschaftlichen und (sozial-)politischen Rahmenbedingungen, Theorien und Konzepten und können diese kritisch und fachlich wissenschaftlich fundiert analysieren und bewerten.</p> <p>Sie können soziale Komplexitäten erkennen und daraus gesellschaftliche Problemlagen ableiten und ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit reflektieren.</p> <p>Sie sind befähigt zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren/Situationen u.ä. auf der gesellschaftspolitischen Mikro-, Meso- und Makroebene im nationalen wie internationalen und interkulturellen Kontext.</p> <p>Sie sind zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen in der Lage.</p>		
Inhalte des Moduls:	Gesellschaftliche und (sozial-)politische Theorien, Konzepte, Rahmenbedingungen und Transformationsprozesse (z.B. Formen von Ungleichheiten und Segregationen und deren Ursachen sowie Bewältigungsstrategien, Marginalisierungsprozesse, digitale Transformation, demografischer Wandel, soziale Bewegungen, Staatsorganisation etc.), (sozial-)politische Partizipations- und Teilhabemöglichkeiten		
Lernbereiche(e)	Arten der Lehrveranstaltung	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Theorien und Konzepte gesellschaftlicher und (sozial-)politischer Rahmenbedingungen	Seminar	1	2 SWS
2) Gesellschaftliche und (sozial-)politische Analyse	Seminar	1	2 SWS
Lernformen:	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	PL: Projektarbeit, Fallstudie oder Portfolio		
(Grundlagen-) Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 4: Leitung von Teams und Organisationen			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Maïke Schmieta			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2, 3		Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 12 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 360		Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS
			Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Lernbereich 2: Erfolgreiche Teilnahme an dem vorherigen Lernbereich		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>1: Die Studierenden kennen Führungstheorien/-paradigmen und können auf der Grundlage analytischer Kompetenzen situationsspezifische Vorhersagen über den Führungserfolg treffen. Sie sind in der Lage, durch analytische Fähigkeiten im Feld der Teamdiagnostik theoretische Konzepte über Teamstruktur und -entwicklung auf die eigene Einrichtung zu transferieren und passgenaue Führungsstrategien umzusetzen. Sie können Maßnahmen zur Steuerung schwieriger oder krisenhafter Team- und Organisationsprozesse planen und umsetzen.</p> <p>2: Zusätzlich verfügen die Studierenden über empirisch-analytische Fähigkeiten Organisationsanalysen und -diagnostik vorzunehmen. Sie können gezielte Interventionen auf der Grundlage kritischer Reflexionen theoretischer Kenntnisse über Organisationsentwicklung insbesondere in Einrichtungen mit sozialem Auftrag umsetzen, die sich sowohl auf die organisationale Ebene als auch die Ebene der Organisationskultur beziehen.</p>		
Inhalte des Moduls	Vertiefte Kenntnisse über Führungstheorien, Team- und Organisationsentwicklung werden auf Grundlage der Analyse von Institutionen der Sozialen Arbeit transferiert und durch geeignete Methoden und Maßnahmen in die Praxis überführt werden.		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Führen und Leiten von Teams	Seminar	2	4 SWS
2) Organisationsentwicklung	Seminar	3	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten (CP)	1 PVL in Lernbereich 1: Portfolio 1 PL in Lernbereich 2: Portfolio		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 5: Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Leonie Wagner			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3 + 4	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 15 cp	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 330 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben umfassendere theoretische und praktische Kenntnisse von Methoden der empirischen Sozialforschung und zu relevanten Forschungsperspektiven für die Soziale Arbeit. Sie können Forschungsbedarfe vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Problemlagen und aktueller Fachdiskurse erkennen und bewerten. Auf der Grundlage umfassender theoretischer und methodischer Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind die Studierenden in der Lage, ein eigenständiges Forschungsvorhaben zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten, kritisch zu reflektieren und zu präsentieren.		
Inhalte des Moduls	Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung Forschungsethik Vorbereitung und Durchführung eines eigenständigen Forschungsvorhabens Forschungswerkstatt		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Einführung in Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung	Seminar	3	4 SWS
2) Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung	Seminar	4	4 SWS
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PVL in Lernbereich 1: Portfolio 1 PL im Lernbereich 2: Empirisches Projekt		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 6: Konzeptentwicklung zur Stärkung und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe			
Modulverantwortung: Lernbereiche 1,2 und 4: Prof. Dr. Alexandra Engel; Lernbereich 3: Professur Medienpädagogik; Vertretung Dr. Anne Fett			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3 + 4		Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 450		Kontaktzeit: 10 SWS/ 150 Stunden
			Selbststudium: 300 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln aufbauend auf bestehenden Kompetenzen der Problemidentifikation und Problemanalyse in diesem Modul disziplinär (theoretisch, empirisch) und professionell begründete Handlungspläne und –konzepte Sozialer Arbeit (Antizipation), die geeignet sind, bedarfsgerechte neue Präventions- und Problemlösungsstrategien Sozialer Arbeit (Mittel, Methoden, Techniken) im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse anzubieten. Sie setzen diese unter Reflexion und Analyse der bestehenden Rahmenbedingungen in Organisationsstrukturen um (Organisieren, Steuern, Finanzierung Sozialer Arbeit) und erwerben Kompetenzen der Reflexion, Operationalisierung und Überprüfung durch iterative Evaluationsprozesse (Kommunikation). Damit erwerben sie eine professionelle Handlungskompetenz im Sinne der Integration von Wissen, Können und Haltung auf der Fall- und Managementebene.		
Inhalte des Moduls	Adressierungsprozesse in Konzepten Sozialer Arbeit: Kritische Reflexion von Haltungen, Bedarfen und Bedürfnissen in Spannungsfeldern von Individuum und Gesellschaft sowie globalen politischen Rahmenbedingungen als Grundlage von Konzeptentwicklung in Transformationsprozessen Theorien und Konzepte von Partizipation und deren methodische Umsetzung Entwicklung eines disziplinär und professionell begründeten Maßnahmen-, Handlungs- und Organisationskonzepts Sozialer Arbeit mit innovativem Charakter im Sinne der Entwicklung von Angeboten Sozialer Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse unter Nutzung von partizipativen Verfahren, Innovations- und Kreativitätstechniken incl. Präsentations-/Publikations-/Kommunikationsprozessen (Planspiel) Konzepte und Strategien der Mediennutzung und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Adressierungsprozesse in Konzepten Sozialer Arbeit	Seminar	3	2 SWS
2) Theorien und Konzepte von Partizipation	Seminar	3	2 SWS
3) Konzepte und Strategien der Mediennutzung und Digitalisierung	Seminar	3	2 SWS

4) Entwicklung eines Maßnahmen-, Handlungs- und Organisationskonzepts Sozialer Arbeit	Übung	4	4 SWS
Lernformen:	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen vertiefen... Werkstatt		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	2 PVL in Lernbereich 1, 2 oder 3: Portfolio 1 PL in Lernbereich 4: Portfolio		
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlagenmodul für Anschlüsse zu den Modulen professionelle Profilbildung, Wissenschaftskommunikation/Politikberatung und Master Thesis		
(Grundlagen-) Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 7: Professionelle Profilbildung			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Swantje Penke			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4 + 5	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 240 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen den beruflichen Alltag professioneller Sozialer Arbeit und entwickeln vor diesem Hintergrund ihre personalen Kompetenzen sowie Perspektiven der professionellen und/oder disziplinierten Weiterqualifizierung.</p> <p>Sie verfügen über Instrumente und Kompetenzen der fachlichen Selbstreflexion ihrer Einstellungen, Verhaltensweisen und Methoden in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen und können sich und ihre Arbeit selbstbewusst präsentieren und fundiert argumentieren.</p> <p>Die Studierenden kennen Systeme der Forschungsförderung und der Projektförderung in der Sozialen Arbeit und können Mittel Dritter beantragen und verwalten. Sie haben zudem Kenntnisse über das Publizieren wissenschaftlicher Arbeiten, Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Laufbahn in der Sozialen Arbeit sowie in koordinierenden und leitenden Positionen. Weiterhin kennen sie Fort- und Weiterbildungsangebote in der Profession Soziale Arbeit und können diese vor dem Hintergrund ihrer Kompetenzen der Selbstevaluation und beruflicher Ziele einordnen und strategisch planen.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Fördermittel: Akquise und Abwicklung</p> <p>Ethische und fachliche Reflexionen</p> <p>Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und professioneller Kompetenzen</p> <p>Weiterqualifizierungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Reflexion professioneller Sozialer Arbeit und Entwicklung fachlicher Kompetenzen	Seminar	4	4 SWS
2) Wissenschaftliche und fachliche Weiterqualifizierung	Seminar	5	4 SWS
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie Social Bended Learning		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PVL in Lernbereich 1: Portfolio 1 SL in Lernbereich 2: Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

Modul 8: Wissenschaftskommunikation			
Modulverantwortung: Professur Soziopolitische Konfliktlinien und Bearbeitungsmodi Sozialer Arbeit; Vertretung Julian Sehmer			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS	
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/120 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Wissenschaftskommunikation in der Sozialen Arbeit und verfügen über vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen der zielgruppenspezifischen Aneignung, Aufbereitung und Vermittlung wissenschaftlichen Wissens. Sie sind dazu in der Lage, auch Angehörigen anderer Professionen die spezifischen Beiträge Sozialer Arbeit zu vermitteln. Sie kennen die Anforderungen und Herausforderungen der Kommunikation von wissenschaftlichen Inhalten in verschiedenen Settings (Praxis, Wissenschaft, Politik) und sind dazu in der Lage, zielgruppen- und medienspezifische Strategien der Vermittlung wissenschaftlichen Wissens zu entwickeln und zu bewerten. Damit können sie auch Möglichkeiten und Strategien ausloten, planen und durchführen, um die praktische, methodische, wissenschaftliche und theoretische Entwicklung von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit durch eigene Beiträge voranzubringen.		
Inhalte des Moduls	Theorien und Konzepte der Vermittlung, Relationierung und Transformation wissenschaftlichen Wissens in der Sozialen Arbeit Entwicklung von Strategien der Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse für Fachkräfte, Adressat*innen (z. B. in einfacher Sprache), Angehörige anderer Professionen, politische Akteur*innen/Gremien und Gesellschaft Methodische und didaktische Grundlagen der Konzeptionierung und Organisation von fachlichen und wissenschaftlichen Informations- und Diskussionsformaten/Publikationen		
Lernbereich(e)	Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Theorien und Konzepte wissenschaftlichen Wissens & Stragien der Kommunikation	Seminar	5	6 SWS
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL in Lernbereich 1: Portfolio oder Projektarbeit		

(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
------------------------	--

Modul 9: Masterthesis			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Leonie Wagner			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 24 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 720 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/2 SWS	
		davon Prüfungsvorbereitung: 690 Stunden (630 Std. Thesis + 60 Std. Kolloquium)	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zum Zeitpunkt der Anmeldung der Masterthesis gemäß PO BT § 4 (3)	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens in der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze. Sie identifizieren eigenständig eine für die Soziale Arbeit relevante Fragestellung und bearbeiten diese mit angemessenen wissenschaftlichen Methoden. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Masterthesis kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und in einen wissenschaftlich-fachlichen Kontext zu stellen.		
Inhalte des Moduls	Vertiefung wissenschaftlicher Methoden Vorbereitung, Entwicklung und Verschriftlichung der Masterthesis Vorbereitung des Kolloquiums zur Thesis Begleitendes Forschungskolloquium		
Lernbereich(e)	Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Master-Thesis Begleitung	Kolloquium, Übung	6	2 SWS
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E- Learning.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL: Thesis (630 Stunden) mit Kolloquium (60 Stunden)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		